



Antrag

Fraktion DIE LINKE

Expertengruppe zur Bestimmung des längerfristigen Lehrkräftebedarfs

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag begrüßt die im Koalitionsvertrag zwischen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorgesehene Bildung einer Arbeitsgruppe „Personalbedarfe Schule 2025“ und fordert die Landesregierung auf, dafür Sorge zu tragen, dass sie umgehend tätig wird.
Neben der Bearbeitung der im Koalitionsvertrag bereits umrissenen Aufgaben soll insbesondere gewährleistet werden, dass in den Beratungen mit den lehrerausbildenden Hochschulen die kurz- und längerfristige Kapazitätsentwicklung als Gesamtaufgabe dargestellt werden kann. Darüber hinaus ist die Kapazitätsentwicklung auch in den Kontext beabsichtigter inhaltlicher Reformen der Lehramtsausbildung einzuordnen.
2. In der Arbeitsgruppe soll auch der Aspekt der regionalen Ausgewogenheit der Ausbildungsangebote in der ersten und zweiten Phase des Lehramtsstudiums erörtert werden. Entsprechende Schlussfolgerungen sind durch die Arbeitsgruppe der Landesregierung vorzuschlagen.
3. Die Landesregierung wird aufgefordert, neben den Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Ministerien weitere Expertinnen und Experten in die Tätigkeit der Arbeitsgruppe als ständige Mitglieder einzubeziehen. Dazu sollen gehören:
 - a) Vertreterinnen und Vertreter der lehrerausbildenden Hochschulen,
 - b) Vertreterinnen und Vertreter des Lehrerhauptpersonalrates,
 - c) Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Spitzenverbände,
 - d) Vertreterinnen und Vertreter des Verbandes Deutscher Privatschulen, Landesverband Sachsen-Anhalt sowie
 - e) Vertreterinnen und Vertreter des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung.

(Ausgegeben am 24.08.2016)

4. Erste Ergebnisse der Tätigkeit der Arbeitsgruppe sollen im I. Quartal 2017 dem Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung sowie dem Ausschuss für Bildung und Kultur vorgelegt werden.

Begründung

Die Entwicklung der Ausbildungskapazitäten in der ersten und zweiten Phase der Lehramtsausbildung ist aus der Sicht der Fraktion DIE LINKE eine zentrale Frage bei der Sicherung einer hohen Qualität der Schulbildung in Sachsen-Anhalt.

Die einbringende Fraktion hält es für problematisch, wenn den lehrerausbildenden Hochschulen zunächst lediglich Aufgaben zur Überwindung der Personalmangelsituation gestellt würden, ohne auch eine längerfristige Kapazitätsentwicklung zu umreißen. Eine nur temporäre Kapazitätserweiterung ohne eine weiterreichende Perspektive ist für die Hochschulen aus verschiedenen Gründen schwer zu realisieren. Zu den Gründen zählen Entscheidungen über erforderliche Baumaßnahmen, Berufungen und Einstellungen.

Da die Realisierung schulpraktischer Ausbildungselemente im Lehramtsstudium eine wichtige Rolle spielt, soll auch der Aspekt der regionalen Ausgewogenheit der Angebote angemessen beachtet werden. Diese Frage ist darüber hinaus eng mit der künftigen Gewährleistung der Personalversorgung in allen Regionen des Landes verbunden.

Außerdem hält es die Fraktion DIE LINKE für dringend geboten, in die Arbeit Expertinnen und Experten der beteiligten Bereiche einzubeziehen. Eine ausschließlich ministeriell konstituierte Arbeitsgruppe - so befürchtet die einbringende Fraktion - wäre nicht ausreichend in der Lage, die Komplexität der in Rede stehenden Sachverhalte adäquat abzubilden und die erforderlichen Entscheidungen auf der Grundlage demokratisch gefundenen breiten Konsenses zu treffen.

Wegen der Eilbedürftigkeit der Angelegenheit fordert die Fraktion DIE LINKE, erste Ergebnisse bereits im I. Quartal des Jahres 2017 vorzulegen. Es scheint daher angebracht, auf eine baldige Konstituierung der Arbeitsgruppe zu drängen.

Swen Knöchel
Fraktionsvorsitzender